

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 10.06.2013

N i e d e r s c h r i f t

der 15. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 06.06.2013,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:06 - 19:45 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Ika Veronika Bordasch
Frau Nina Heidt-Sommer
Frau Dr. Ulrike Krautheim
Herr Mehmet Tanriverdi

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Volker Bouffier
Herr Dieter Gail

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Klaus-Dieter Grothe
Frau Susanne Lehne

(in Vertretung für Stv. Greilich)
(in Vertretung für Stv. Kolkhorst)

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Frau Elke Victor

Außerdem:

| | | |
|--------------------------------|--------------------------|-----------------|
| Herr Rolf Krieger | SPD-Fraktion | (ab 18:50 Uhr) |
| Frau Christiane Janetzky-Klein | Fraktion B'90/Die Grünen | |
| Herr Dr. Klaus Dieter Greilich | FDP-Fraktion | |
| Herr Jonas Ahlgrimm | Die Linke.Fraktion | |
| Herr Michael Janitzki | Fraktion LB/BLG | (bis 18:50 Uhr) |
| Herr Christian Oechler | Piraten-Fraktion | |

Vom Magistrat:

| | |
|-----------------------------|---------------------|
| Frau Dietlind Grabe-Bolz | Oberbürgermeisterin |
| Frau Astrid Eibelshäuser | Stadträtin |
| Herr Prof. Dr. H. Brinkmann | Stadtrat |

Von der Verwaltung:

| | |
|---------------------|--------------------------|
| Frau Simone Maiwald | Leiterin des Kulturamtes |
|---------------------|--------------------------|

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

| | |
|----------------------|-----------------|
| Frau Andrea Allamode | Schriftführerin |
|----------------------|-----------------|

Gäste/Sachverständige:

| | | |
|---------------------|--------------------------------|-----------------|
| Herr Volker Karger | Staatliches Schulamt Gießen | (bis 19:02 Uhr) |
| Frau Kristine Mende | Staatliches Schulamt Gießen | (bis 19:02 Uhr) |

Entschuldigt:

| | |
|------------------------|--------------------------|
| Frau Christine Wagener | CDU-Fraktion |
| Herr Gerhard Greilich | Fraktion B'90/Die Grünen |
| Frau Maren Kolkhorst | Fraktion B'90/Die Grünen |
| Herrn Edin Muharemovic | Ausländerbeirat |

Die **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Stv. Bordasch, SPD-Fraktion, beantragt, die Vorlage unter TOP 7 - *Nutzung der Sporthalle Ost durch die Herrenbasketballbundesligamannschaft der GISPO Sportmarketinggesellschaft Gießen GmbH, Antrag des Magistrats vom 22.05.2013, STV/1568/2013* - an den HFWRE-Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung zu verweisen und somit von der Tagesordnung zu nehmen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Sodann stellt **Vorsitzender** fest, dass die Vorlage an den HFWRE-Ausschuss verwiesen und nicht vom Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur beraten wird.

Vorsitzender schlägt vor, zunächst TOP 3 - *Schulische Inklusion; hier: Bericht des Staatlichen Schulamtes* - zu behandeln und somit TOP 2 und 3 in der Reihenfolge einfach zu tauschen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Somit ist die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Schulische Inklusion;
hier: Bericht des Staatlichen Schulamtes
3. Vorstellung der neuen Leiterin des Kulturamtes der Stadt Gießen
4. 3. Satzung zur Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung von Betreuungsangeboten an Grundschulen des Schulträgers Stadt Gießen STV/1574/2013
- Antrag des Magistrats vom 27.05.2013 -
5. Aufruf an das Studentenwerk betr. Otto-Eger-Heim STV/1575/2013
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 27.05.2013 -
6. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

**2. Schulische Inklusion;
hier: Bericht des Staatlichen Schulamtes**

Herr Karger, Staatliches Schulamt, stellt ausführlich anhand einer Power Point Präsentation das Thema Schulische Inklusion vor. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sich anschließende Fragen der Ausschussmitglieder werden von ihm und seiner Kollegin Frau Mende beantwortet.

3. **Vorstellung der neuen Leiterin des Kulturamtes der Stadt Gießen**

Frau Maiwald, seit Mai 2013 Leiterin des Kulturamtes, stellt sich den Mitgliedern des Ausschusses persönlich vor. Sie umreißt kurz ihren beruflichen Werdegang und erläutert, welche Planungen und Ziele sie in Gießen verfolge. Nach einer Bestandsaufnahme der „in Gießen vorhandenen unglaublichen Fülle an guten kulturellen Projekten“ und der inneren Strukturen sieht sie „viele Weiterentwicklungsmöglichkeiten“, aber auch Bereiche, „in denen das Marketing noch verstärkt werden müsse“.

Zudem gelte es, das kulturelle Leitbild Gießens noch weiter zu schärfen und die Qualitätssicherung im Auge zu behalten. Die angespannte Haushaltslage der Stadt Gießen sei ihr durchaus bewusst: „Das alles wird natürlich nicht sofort gehen, es braucht eine gewisse Zähigkeit und Zeit“, betont sie und strebt daher eine „permanente Weiterentwicklung der Angebote“ an. Darüber hinaus sei Kultur heute einem „enormen gesellschaftlichen Wandel und der demografischen Entwicklung unterworfen“, so hätten Globalisierung und Digitalisierung zu neuen Vermittlungsformen geführt. Unverändert bleibe sie jedoch als Teil der Allgemeinbildung „unverzichtbar“ gerade für Kinder und Jugendliche, seien doch damit ebenso Wertevermittlung, Kreativität und Innovationsfähigkeit verbunden.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von ihr ausführlich beantwortet.

4. **3. Satzung zur Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung von Betreuungsangeboten an Grundschulen des Schulträgers Stadt Gießen** **STV/1574/2013** **- Antrag des Magistrats vom 27.05.2013 -**

Antrag:

„Der in der Anlage beigefügten Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung von Betreuungsangeboten an Grundschulen des Schulträgers Stadt Gießen wird zugestimmt.“

Stadträtin Eibelshäuer erläutert kurz die vorliegende Magistratsvorlage. Unter anderem merkt sie an, die Erhöhung sei mit gestiegenen Preisen bei Nahrungsmitteln sowie Kraftstoff- und Energiekosten zu begründen.

Stv. Dr. Greilich, FDP-Fraktion, stellt fest, dass ZAUG die Preise bereits zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit erhöht habe. Er fragt, ob es keine Alternative zu ZAUG gebe und in wie weit der Magistrat über andere Versorgungsmöglichkeiten oder eine Ausschreibung nachgedacht habe.

Stadträtin Eibelshäuser entgegnet, dass eine Ausschreibung schon aus dem

Grunde nicht erfolgt sei, da die Stadt Gießen einen gültigen Vertrag mit ZAUG habe. Und bei einer Größenordnung von 400 Essen und mehr sehe man auch keine Alternative.

Stv. Victor, FW-Fraktion, gibt zu bedenken, dass gerade finanziell schwächer gestellte Eltern Probleme haben werden, sich diese Preissteigerung tragen zu können. Zudem sei für die nächsten Jahre mit weiteren Preisanstiegen bei Lebensmitteln und Energiekosten zu rechnen.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD, GR; Nein: FW; StE: CDU).

**5. Aufruf an das Studentenwerk betr. Otto-Eger-Heim
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 27.05.2013 -**

STV/1575/2013

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt folgenden Aufruf an das Studentenwerk Gießen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Otto Eger war bekennender Nazi und in diversen NS Organisationen aktiv. Er war der Weimarer Republik feindlich gesonnen, unterstütze Gewalt gegen anders Denkende und tritt für das NS-Regime. Die Stadtverordnetenversammlung Gießen empfindet es als unerträglich, dass ein Studentenwohnheim zu Ehren dieser Person benannt ist. Wir bitten Sie daher eindringlich darum, das Otto-Eger-Heim umzubenennen.“

Stv. Dr. Krautheim, SPD-Fraktion, schlägt vor, **den Antrag wie folgt zu ändern:**

„Der Magistrat wird gebeten, das Gespräch mit der Universität und dem Studentenwerk aufzunehmen und die Frage zu prüfen, wieso das Studentenwerk an der Benennung Otto-Eger-Heim festhält und wie sich aus Sicht der Universität im Lichte deren historischer Aufarbeitung die Verwicklung und Zusammenarbeit von Otto Eger mit dem NS-Regime darstellt.“

Stv. Ahlgrimm, Die Linke.Fraktion, übernimmt die vorgeschlagene Änderung.

An der kurzen Diskussion beteiligen sich die Stv. Gail, Dr. Krautheim, Dr. Kölb, Ahlgrimm und Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.

Beratungsergebnis: Dem so geänderten Antrag wird einstimmig zugestimmt.

6. Verschiedenes

Vorsitzender weist darauf hin, die nächste Ausschusssitzung nach der Sommerpause findet am **29.08.2013, 18:00 Uhr**, statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) Tanrlverdi

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Allamode